

RS Dok 2001/4/25 9/9-BK/01

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 25.04.2001

Norm

PTSG §17 Abs1a

1. PSG § 17 heute
2. PSG § 17 gültig ab 01.04.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2025
3. PSG § 17 gültig von 29.01.2020 bis 31.03.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2020
4. PSG § 17 gültig von 01.01.2020 bis 28.01.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2019
5. PSG § 17 gültig von 01.01.2020 bis 08.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2018
6. PSG § 17 gültig von 09.07.2019 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2019
7. PSG § 17 gültig von 08.01.2018 bis 08.07.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 60/2018
8. PSG § 17 gültig von 01.01.2017 bis 07.01.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 147/2015
9. PSG § 17 gültig von 01.01.2016 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 147/2015
10. PSG § 17 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 210/2013
11. PSG § 17 gültig von 01.01.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2011
12. PSG § 17 gültig von 01.01.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
13. PSG § 17 gültig von 31.12.2010 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
14. PSG § 17 gültig von 18.06.2009 bis 30.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2009
15. PSG § 17 gültig von 21.08.2003 bis 17.06.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
16. PSG § 17 gültig von 01.08.2001 bis 30.09.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 34/2001
17. PSG § 17 gültig von 01.03.2001 bis 20.08.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
18. PSG § 17 gültig von 01.03.2001 bis 30.09.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2001
19. PSG § 17 gültig von 01.03.2001 bis 30.04.1996 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2001
20. PSG § 17 gültig von 01.10.2000 bis 28.02.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
21. PSG § 17 gültig von 01.10.2000 bis 30.09.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 95/2000
22. PSG § 17 gültig von 01.10.2000 bis 30.04.1996 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2001
23. PSG § 17 gültig von 18.08.1999 bis 30.09.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
24. PSG § 17 gültig von 18.08.1999 bis 30.04.1996 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 161/1999
25. PSG § 17 gültig von 13.01.1999 bis 17.08.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
26. PSG § 17 gültig von 13.01.1999 bis 30.04.1996 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 31/1999
27. PSG § 17 gültig von 01.01.1999 bis 12.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
28. PSG § 17 gültig von 01.01.1999 bis 30.04.1996 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 6/1999
29. PSG § 17 gültig von 01.05.1996 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
30. PSG § 17 gültig von 01.05.1996 bis 30.04.1996 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 6/1999
31. PSG § 17 gültig von 01.05.1996 bis 30.04.1996

Rechtssatz

Da der Gesetzgeber mit der Novelle zum PTSGBGBl. I 161/1999 die Zuweisung der Beamten zu den Unternehmen Österreichische Post AG bzw. Telekom Austria AG auf Grundlage der tatsächlichen Beschäftigung der Bediensteten vorgenommen hat, erscheint der Umstand, dass der BW zu diesem Zeitpunkt eigentlich nicht rechtmäßig als Berufskraftfahrer im Paketdienst verwendet wurde, unbeachtlich. Im Hinblick auf die kraft Gesetz erfolgte Zuweisung, die aufgrund der tatsächlichen Verwendung erfolgte, die im vorliegenden Berufungsfall bereits durch längere Zeit vom BW ausgeübt und von ihm tatsächlich unbestritten war, erscheint diese Verwendung - auch ohne Durchführung eines sonst allenfalls erforderlichen Verwendungsänderungsverfahrens - durch das Dazwischentreten der gesetzlichen Regelung des § 17 Abs. 1a PTSG rechtlich jedenfalls saniert. Im weiteren Verfahren ist als Messgröße von der Verwendung des BW als Berufskraftfahrer im Paketdienst auszugehen.

Da der Gesetzgeber mit der Novelle zum PTSG Bundesgesetzblatt Teil eins, 161 aus 1999, die Zuweisung der Beamten zu den Unternehmen Österreichische Post AG bzw. Telekom Austria AG auf Grundlage der tatsächlichen Beschäftigung der Bediensteten vorgenommen hat, erscheint der Umstand, dass der BW zu diesem Zeitpunkt eigentlich nicht rechtmäßig als Berufskraftfahrer im Paketdienst verwendet wurde, unbeachtlich. Im Hinblick auf die kraft Gesetz erfolgte Zuweisung, die aufgrund der tatsächlichen Verwendung erfolgte, die im vorliegenden Berufungsfall bereits durch längere Zeit vom BW ausgeübt und von ihm tatsächlich unbestritten war, erscheint diese Verwendung - auch ohne Durchführung eines sonst allenfalls erforderlichen Verwendungsänderungsverfahrens - durch das Dazwischentreten der gesetzlichen Regelung des Paragraph 17, Absatz eins a, PTSG rechtlich jedenfalls saniert. Im weiteren Verfahren ist als Messgröße von der Verwendung des BW als Berufskraftfahrer im Paketdienst auszugehen.

Nur wenn der betroffene Beamte die Frage der Rechtmäßigkeit seiner Verwendung zum Zeitpunkt der gesetzlichen Zuweisung bereits bestritten bzw. die Einleitung eines entsprechenden Verfahrens verlangt gehabt hätte, wäre für seine Zuweisung iSd genannten PTSG-Novelle das rechtskräftige Ergebnis dieses Verfahrens und nicht die tatsächliche Verwendung im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Novelle BGBl. I 161/1999 bzw. der Novelle BGBl. I 10/2001 entscheidend gewesen. Nur wenn der betroffene Beamte die Frage der Rechtmäßigkeit seiner Verwendung zum Zeitpunkt der gesetzlichen Zuweisung bereits bestritten bzw. die Einleitung eines entsprechenden Verfahrens verlangt gehabt hätte, wäre für seine Zuweisung iSd genannten PTSG-Novelle das rechtskräftige Ergebnis dieses Verfahrens und nicht die tatsächliche Verwendung im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Novelle Bundesgesetzblatt Teil eins, 161 aus 1999, bzw. der Novelle Bundesgesetzblatt Teil eins, 10 aus 2001, entscheidend gewesen.

Dokumentnummer

BEKRS_20010425_9_9_BK_01_05

Quelle: Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission Dok,
<https://www.ris.bka.gv.at/Dok>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at